

Freitag 22.03.2019
Innsbruck, Haus der Musik – 20.15 Uhr

BACH Suiten für Violoncello III, IV, V
KURTÁG, AMY, MOCHIZUKI

Jean-Guihen Queyras – Violoncello

Die schönsten und bedeutendsten Compositionen, die es für Violoncello gibt, das sagte Schumann über Bachs Suiten für Violoncello. Um sie einem größeren Publikum zugänglich zu machen, wollte er sie durch eine Klavierbegleitung ergänzen.

Lange Zeit wollte und konnte kaum ein Musiker dieses Meisterwerk spielen. Für Cellisten waren die Suiten großformatige Etüden für Virtuosen, anspruchsvoll und kompliziert. Einem großen Publikum wurden sie erst durch Pablo Casals' Schallplattenaufnahme Anfang des 20. Jahrhunderts zugänglich. Casals war der erste, der sie in ihrer Gesamtheit aufführte. *Sie sind die Quintessenz von Bachs Schaffen, und Bach selbst ist die Quintessenz aller Musik.* Mittlerweile sind die Suiten Teil des fixen Repertoires jedes Cellisten. Einer der großen Musiker unserer Zeit, Jean-Guihen Queyras, hat sich intensiv mit dem Werk Bachs beschäftigt und zeitgenössische Komponisten beauftragt, auf dessen Musik einzugehen und in Form eines kurzen Echos auf sie zu reagieren.

An diesem Abend komplettiert Queyras das Konzert von 2016 mit den *Suiten III, IV und V* und den Reflexionen des ungarischen Komponisten György Kurtág, Gilbert Amy (französischer Komponist und Dirigent) sowie der Japanerin Misato Mochizuki.

Programm:

György Kurtág: *Az Hit..., Pylinsky Janos..., Arnyak*
Bach: *Suite für Violoncello Solo Nr. III* in C-Dur, BWV 1009
Gilbert Amy: *En-Suite*
Bach: *Suite für Violoncello Solo Nr. IV* in Es-Dur, BWV 1010
Misato Mochizuki: *pre-echo*
Bach: *Suite für Violoncello Solo Nr. V* in c-Moll, BWV 1011